

W o c h e n i n f o

der katholischen Kirchengemeinde St. Margareta

Basilika St. Margareta, St. Cäcilia, St. Katharina, St. Maria vom Frieden, St. Reinold, St. Ursula, St. Viktor

Nr. 01, 2. Sonntag nach Weihnachten, 3. Januar 2021

L1: Sir 24,1-2.8-12 L2: Eph 1,3-6.15-18 Ev: Joh, 1,1-18

Jugendarbeit trotz Corona

Ein interessantes Jahr geht auch für mich als Jugendreferentin hier in der Gemeinde zu Ende. Es war ein wirklich aufregendes Jahr mit vielen Höhen und Tiefen. In den Januar startete ich voller Tatendrang und mit vielen Ideen für das Jahr 2020: Wir wollten eine Jugend-App erstellen, einen Escaperoom aufbauen (passend zum Jubiläumsjahr), eine Sommerfahrt mit vielen Kindern und Jugendlichen durchführen und noch vieles mehr. Dann kam leider Corona dazwischen, nach erstem Zögern und Absagen in alle möglichen Richtungen habe ich mich mit der digitalen Welt auseinandergesetzt, und so entstanden großartige Ideen. Wir starteten wöchentliche Spielerunden, per Post wurde das Material verschickt. Auch unsere Kinder aus den Gruppierungen bekamen Päckchen mit Spielen und Rätseln. Für jedes Alter wurde etwas Passendes gesucht. Auch unsere Leiter- und Leiterinnenrunden bekam immer mehr Zuspruch, denn auch die diejenigen, welche weggezogen waren, konnten wir digital sehen. Wir wurden immer größer und größer, und immer mehr Ideen kamen zum Vorschein. So entstand auch unser Sommerferienprogramm 2020. Unter dem Motto „Wir retten den Sommer unserer Kinder“ planten, organisierten und stellten wir ein vielseitiges Programm auf die Beine. An drei Orten gab es vier Wochen lang Programm für unsere Kinder und Jugendlichen. Unsere Leitenden, welche sich auch schnell gefunden hatten, wurden geschult. Neben Präventions- und Erste-Hilfe-Schulungen wurde auch das Leitersein erprobt. Mit Abstand und einer Vielzahl von Regeln und Maßnahmen haben wir das Sommerferienprogramm mit rund 140 Kindern und 50 Leitenden erfolgreich abgeschlossen. Neben verschiedenen Spielerunden und Jugendandachten kam die Advents- und Weihnachtszeit schneller auf uns zu als gedacht. Unter #adventfürdich starteten wir in diese hoffnungsvolle Zeit. Neben einem Adventskalender planen wir eine Heiligabendbox für die Jugend, ein Glühwein to go Event, eine Jugendandacht am Ende des Jahres und einen Hoffnungsbaum, welcher jeden Sonntag seinen Platz an einem der Kirchorte findet. Jetzt geht es in schnellen Schritten auf Weihnachten zu, und dann endet dieses „andere Jahr 2020“. Bald ist auch mein zweites von drei Jahren hier in der Gemeinde um. Wir haben schon so viel geschafft, und wir werden auch noch so vieles erreichen, denn eins ist sicher: Digitale Jugendarbeit können wir jetzt zu unseren anderen Angeboten definitiv dazuzählen. Ein besonderer Dank geht auch an diese Gemeinde, an die Jugendlichen, an die Eltern, an alle Engagierten und Hauptamtlichen. Ein besonderes Dankeschön geht an die Bürgerstiftung Gericus, welche mich bei jeder noch so verrückten Idee finanziell unterstützt und immer einen guten Rat für mich hat. Gemeinsam haben wir dieses Jahr zu einem besonderen Jahr 2020 gemacht. Bei Fragen und ähnlichem stehe ich Ihnen jederzeit per Mail zur Verfügung: leona.effertz@st-maragreta.de Liebe Grüße, Leona Effertz

Afrikatag – Die Solidaritätskollekte

Die Kollekte am Afrikatag, 6. Januar, ist die älteste gesamtkirchliche Solidaritätsinitiative der Welt. Ursprünglich zur Bekämpfung der Sklaverei eingeführt, fördert die Kollekte heute die qualifizierte Ausbildung von Frauen und Männern vor Ort, die sich ihr Leben lang in den Dienst ihrer Mitmenschen stellt. Sie setzt da an, wo Veränderungen möglich ist: bei den Menschen. Im Mittelpunkt der Aktion steht in diesem Jahr die Arbeit einheimischer Ordensfrauen in Nigeria. Eine von ihnen ist Schwester Maria Vitalis Timtere. Im Nordosten Nigerias begleitet sie Frauen, Männer und Kinder, die vor

der islamistischen Terrororganisation Boko Haram fliehen mussten. Sie hört zu, kann häufig einen Rat geben und Mut zu sprechen. Sie schenkt Hoffnung. Ihr Glaubenszeugnis steht stellvertretend für die zahlreichen Ordensschwwestern, die aus Überzeugung dort sind, wo sie am meisten gebraucht werden.

Menschen auszubilden, die sich ihr Leben lang in den Dienst ihrer Mitmenschen stellen, ist eine der wirksamsten Formen der Hilfe. Schwesterngemeinschaften, die über keine internationalen Beziehungen verfügen, fällt es jedoch oft schwer, die Ausbildung ihres Nachwuchses zu finanzieren. Die Zuwendungen aus der Sammlung am Afrikatag helfen ihnen dabei. Die Kollekte trägt so nachhaltig zur Förderung einer ganzheitlichen Entwicklung bei.

Broschüre zu Mariendarstellungen

Maria hat viele Gesichter, auch in unserer Basilika St. Margareta und deren Umfeld. Gleich vier wertvolle und ausdrucksstarke Darstellungen werden in einer neuen Broschüre mit vielen Fotos verglichen, die Dr. Wolfgang Pittermann und Amanda Speckenbach herausgegeben haben. Dr. Dörte Pittermann (1943-2006), Matthias Erntges, Pfr. Wolfgang Bußler und Pfr. Oliver Boss beschreiben darin die Skulpturen und ihre Bedeutung auf dem Hintergrund des Zeitgeschehens. Die Broschüre (ISBN-Nr. 978-3-00-067210-1) kostet € 6,- und ist im Buchhandel erhältlich oder direkt bei der Gericus-Verlagsgesellschaft unter vg@gerikuss.de. Die Bürgerstiftung Gericus dankt Amanda Speckenbach und Dr. Wolfgang Pittermann für die zeitliche und finanzielle Unterstützung dieses Projekts.

Projekte suchen Spender

Die Pandemie hat die Aufgaben der Bürgerstiftung Gericus im Jahr 2020 beeinflusst. Neue Projekte waren wegen der Bewältigung der Corona-Krise nötig, allen voran eine zusätzliche Ferienfreizeit für rund 160 Kinder und wegen der Corona-Auflagen mit einer großen Zahl von Betreuern. Um das Einstudieren von Musikwerken mit den Chören aufrechtzuerhalten, wurde die Einrichtung eines Online-Studios finanziert, das auch künftig die Arbeit erleichtert. Bezuschusst wurde das Einrichten eines Online-Verleihs der Bücherei St. Ursula, damit unabhängig von Öffnungszeiten Bücher und auch digitale Medien ausgeliehen werden können. Die Caritas-Diakonie-Sprechstunde, die laufend von der Bürgerstiftung Gericus unterstützt wird, ist wegen der Kontaktsperre geschlossen. Trotzdem wurden die Einkaufsgutscheine und auch die Geschenkgutscheine zu Weihnachten für Kinder ausgegeben – per Post.

Stille Nacht. Das Wort wieder finden.

Stillere Nächte waren es: keine Adventsfeiern, Lieder, Chöre, Böller, Partys. Sprachlos macht das Leid der Opfer sexuellen Missbrauchs und die plötzliche Nähe dieses Themas für unsere Pfarrei.

Stille Nacht. Wie finden wir Worte wieder?

Es gibt ja Worte: der Fassungslosigkeit, Wut, Enttäuschung, Resignation, Sorge, des Sarkasmus und Protestes. Und diese braucht es jetzt. Aber das kann doch für eine christliche Gemeinde nicht alles sein. Es braucht doch gerade jetzt das Wort der Wiederbelebung, Aufrichtung, Ermutigung, Hoffnung, Vision, Orientierung - für Opfer, Gemeinden, alle Menschen. Wenn wir diese verständlicherweise derzeit nicht finden – wo finden wir sie dann? Das heutige Evangelium sagt es uns: **„Das Wort ist Fleisch geworden“**:

- Damals in der Stille einer heiligen Nacht - heute in unsere Stille und Sprachlosigkeit.
- Damals in einer Zeit der Fassungslosigkeit, Wut, Enttäuschung, Resignation, Sorge, des Sarkasmus und Protestes – heute in die gleiche Situation.
- Damals durch eine Frau, deren eigene menschliche Möglichkeiten, Kräfte, Worte das nicht hätten möglich machen können - heute durch uns, die wir mit unseren menschlichen Möglichkeiten, Kräften, Worten am Ende zu sein scheinen.

Mein Wunsch für das Neue Jahr 2021: Dass sein fleischgewordenes Wort unsere Stille durchbricht.

Lasst uns endlich gemeinsam zu DIESEM Wort an den Tisch setzen. Er ist so berstend voll für uns gedeckt. Trotzdem sieht es dort eher aus wie bei *„Dinner for one“*. Es geht nicht um gute Predigten, Vorträge oder eine Bibelwoche. Es geht darum, dass wir flächendeckend und kontinuierlich von diesem Tisch **miteinander und voneinander** exakt diese Wiederbelebung, Aufrichtung, Ermutigung, Hoffnung, Vision und Orientierung erhalten, die allein jetzt heilen können. Und dann: *„Als die Hirten das Kind (= Wort) sahen, erzählten sie von dem Wort, das ihnen über dieses Kind gesagt worden war. Und alle, die es hörten, staunten...“* (Lk 2,16f.) Trotzdem und gerade jetzt haben wir den Auftrag, Staunen hervorzurufen: Staunen über **sein** Wort, Staunen darüber, wie **er** seine Gemeinde wiederbelebt, aufgerichtet, ermutigt und Hoffnung, Vision und Orientierung geschenkt hat.

Maria ist der Neujahrsgruß für uns Christen, ihr Hochfest haben wir ja am 1. Januar gefeiert: Sie ist doch der deutlichste Erweis dessen, was Gottes Wort ermöglichen kann - wenn man sich zu ihm an den Tisch setzt. Möge sie deshalb unser kommendes Jahr und die Gaben auf dem Tisch des Wortes segnen! Damit wir zum Segen werden.

Das wünscht mit allen Seelsorgerinnen und Seelsorgern
Ihr

Markus Herz, Pastoralreferent



Da an unseren Kirchorten die Sternsingeraktion aufgrund von Corona nicht in gewohnter Weise stattfinden kann, können Sie gerne Ihre Spende auf das Konto der Kath. Kirchengemeinde St. Margareta überweisen. Von dort wird es dann über das Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ an Pfarrer Francis Eluvathingal in Indien weitergeleitet. Kath. Kirchengemeinde St. Margareta, Stadtparkasse Düsseldorf, Stichwort: „Sternsingen 2021“ IBAN DE 27 300 501 1000 1700 2858 Zum Nachweis bei der Einkommenssteuererklärung reicht bei einer Spende bis 200 Euro der Kontoauszug aus.

Fest Erscheinung des Herrn/ Heilige Dreikönige

Am Fest *Erscheinung des Herrn*, Mittwoch, **6. Januar**, feiern wir zusätzlich eine Abendmesse um 18 Uhr in St. Margareta.

Sternenhimmel in St. Reinold

Noch bis zum 10. Januar hängen 400 Sternlaternen und Sterne in der Kirche St. Reinold. Menschen aus dem Tannenhof, der Gemeinde, der Volker-Rosin-Schule, ein Religionskurs der GGS Vennhauser Allee und der Kita St. Reinold haben ihre Sternstunden dieses Jahres aufgemalt und daraus Sternlaternen gebastelt. So zeigen sie, dass trotz der Herausforderungen in diesem Jahr das Jahr 2020 kein Jahr zum Vergessen ist. Täglich von 9-18 Uhr außerhalb der Gottesdienste kann der Sternenhimmel angeschaut werden. Bitte bringen Sie einen Mund-Nasenschutz mit und folgen den Pfeilen in der Kirche. Der Sternenhimmel wird musikalisch untermalt und bietet viel Raum für ein persönliches Gebet. Überlegen Sie doch einmal, was Ihre Sternstunden in diesem Jahr waren, und legen Sie dieses Jahr in Gottes Hände.

Wenn man Sorgen hat, aber die Kraft zum Gebet fehlt

Von „Beten? Fällt mir schwer!“ bis hin zu „Bringt doch alles nichts!“ – So oder ähnlich lauten die Antworten vieler Menschen, wenn man sie auf das Beten anspricht. Fragt man nach, stellt sich oft heraus, dass manche Menschen mit ihrer Kirche zwar innerlich abgeschlossen haben, sie sich aber dennoch ein Stück Glauben bewahrt haben. Vor allen Dingen dann, wenn das Leben nicht mehr in geordneten Bahnen verläuft, wachsen Wunsch und Hoffnung, dass da jemand sein könnte, der Trost und Halt verspricht.

Wenn Sie einen solchen Menschen kennen oder Sie sich selbst mit dem Beten schwer tun, dann empfehlen wir einen Besuch der Website *„Ich bete für dich - wenn dir das Beten schwer fällt“* (ichbetefuerdich.de). Dort kann man - auch anonym - sein Gebetsanliegen formulieren und vertrauensvoll darum bitten, dieses Anliegen in die Hände des Herrn zu legen.

Darüber hinaus finden sich dort regelmäßig neue Gedanken, Predigten und Interviews rund um das Thema Beten.

Gottesdienste 02.01. – 10.01.	St. Margareta 	St. Katharina 	St. Ursula 	St. Maria vom Frieden 	St. Reinold 	St. Cäcilia 	St. Viktor 
Corona-Regeln zum Gottesdienstbesuch:	Mund-Nasen-Schutz während des gesamten Aufenthalts in der Kirche Mindestabstand von 2 Metern Verzicht auf unnötiges Umhergehen oder Wechseln des Platzes in der Kirche Eintragen in die ausliegenden Listen (wo keine Anmeldung besteht) Sonderfall Basilika: Bis fünf Minuten vor Messbeginn werden <u>nur angemeldete Besucher</u> eingelassen. Sind dann noch Plätze frei, entscheiden die Helferinnen und Helfer, wie viele Personen evtl. noch zusätzlich eingelassen werden können.						
Samstag 02.01.	17:30 Beichte (BS) 18:15 Sonntagvorabendmesse (BS)						18:00 Sonntagvorabendmesse (Vik) (JF)
Sonntag 03.01. 2. Sonntag nach Weihnachten	<i>Kollekte für die Basilika</i> 09:30 HI. Messe (PiWi) 11:15 HI. Messe (BS)	<i>Kollekte für die Ausstattung der Kirche</i> 11:15 HI. Messe (JF)	09:30 HI. Messe (Boss)	08:00 HI. Messe (Boss)	09:30 HI. Messe (VS) 11:00 Offene Kirche für Familien		
Montag 04.01.	09:00 HI. Messe						
Dienstag 05.01.	09:00 HI. Messe für Frauen			08:30 HI. Messe anschl. Rosenkranz			
Mittwoch 06.01. Erscheinung des Herrn <i>Heilige Drei Könige</i> <i>Kollekte: Afrikatag</i>	09:00 HI. Messe (BS) 18:00 Abendmesse (Boss)		08:15 HI. Messe (VS)				15:00 Seniorenmesse (Vik) (JF)
Donnerstag 07.01. Patrozinium St. Reinold	09:00 HI. Messe 12:00 Rosenkranz 19:00 Euch. Anbetung	17:30 Rosenkranz 18:00 HI. Messe					
Freitag 08.01.	09:00 HI. Messe			15:00 Andacht zur göttlichen Barmherzigkeit	17:30 Rosenkranz 18:00 HI. Messe		
Samstag 09.01.	17:30 Beichte (Boss) 18:15 Sonntagvorabendmesse (Boss)						18:00 Sonntagvorabendmesse (Vik) (BS)
Sonntag 10.01. <i>Taufe des Herrn</i>	09:30 HI. Messe (JF) <i>Musikalische Gestaltung: Vokalquartett</i> 11:15 HI. Messe (BS) <i>Musikalische Gestaltung: Vokalquartett</i>	11:15 HI. Messe (Hoe)	09:30 HI. Messe (VS)	08:00 HI. Messe (PiWi) 11:00 Wortgottesdienst für Familien Teilnahme nur nach Anmeldung über www.st-margareta.de/Glauben leben/Familienkirche möglich	09:30 Festmesse zum Patrozinium (Boss) <i>Es erklingt festliche Instrumentalmusik für Oboe, Orgel und Pauken.</i> 11:00 Offene Kirche für Familien		
Alle Pfarrbüros sind aufgrund des Lockdowns telefonisch Di – Fr von 9 – 12 Uhr und 15 – 18 Uhr oder per Mail bis einschließlich 10. Januar zu erreichen: Tel. 28 93 30 oder pastoralbuero@st-margareta.de Alle Informationen finden Sie auch auf unserer Homepage www.st-margareta.de							
Rufnummer für die priesterliche Rufbereitschaft: 01520 24 79 397	Gerricusstraße 9 Tel.: 28 93 30 / Fax: 29 40 71	Katharinenstraße 20 Tel.: 27 88 45	Margaretenstraße 3 Tel.: 66 45 09 / Fax: 68 34 72	Dreherstraße 202 Tel.: 23 16 93	Pastor-Finke-Weg 1 Tel.: 27 01 96 01	Am Neuenhof 3 Tel.: 2 92 68 18	

Seelsorgeteam: Pastor Msgr. Oliver Boss (Boss), Gräulinger Straße 38, Tel. 28 93 30 – Pfarrvikar Joachim Federhen (JF), Friedrich-Wilhelm-Straße 34, Tel. 98 91 95 10 – Pfarrvikar Volker Siegburg (VS), Irmgardstraße 10, Tel. 01 52-59 77 47 43 – Kaplan Boris Schmitz (BS), Gräulinger Straße 38, Tel. 28 93 30 – Kaplan Markus Höfer (Hoe), Tel. 91 19 81 94 - Diakon Oliver Steinbrecher (Stein), Dreherstraße 202, Tel. 9 66 57 60 – Diakon in Ausbildung: Kay Adam (KA), Tel. 28 93 30 – Pastoralreferent Markus Herz (Hz), Margaretenstraße 3, Tel. 01 74-5 89 03 29 – Pastoralreferentin Stephanie Müller (Mü), Pastor-Finke-Weg 5, Tel. 21 09 36 94 – Pastoralassistentin Magdalena Overberg (MO), Tel. 28 93 30 – **Seniorenreferentin:** Gabriela Jaik, Tel. 01 71-1 96 93 57 – **Jugendreferentin:** Leona Effertz, Tel. 0171 315 88 49 – **weitere Abkürzungen:** Pfarrer Dr. Wolfgang Reuter (Reu) – Pfarrer i. R. Wilfried Pintgen (PiWi)